

Ausblick

Liebe Kirchengemeinde!

Während wir alle noch den schönen, warmen Herbst genossen haben, hat sich unser Kibo-Team schon mit Weihnachten und dem Winter beschäftigt. Das Ergebnis halten Sie in den Händen – und es ist wie immer vollgepackt mit verschiedenen Themen und Informationen.

Sie finden wie gewöhnlich den Gottesdienstplan in der Mitte. Ferner haben wir wieder alle Informationen zu den Aktivitäten der Kirche zusammengetragen. Schauen Sie es sich doch mal genau an – vielleicht ist auch etwas für Sie dabei! Interessierte sind immer herzlich willkommen – in allen Gruppen.

Wir haben uns auch über die neue Jahreslosung Gedanken gemacht, über Organspende, den Datenschutz und, und, und....

Aber lesen Sie selbst. Mir bleibt an dieser Stelle nur, Ihnen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit zu wünschen, schaffen Sie sich möglichst viele Freiräume. Ach – und für das neue Jahr hätte ich da noch eine Bitte:

„Suche Frieden
und jage ihm nach!“

(Psalm 34,15)



H.M. Klaus-Hib

SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH

Psalm 34, 15



Beate
Berghaus,
48 Jahre,
verheiratet,
drei Kinder

Seit 28 Jahren durchlaufe ich verschiedene Stationen bei der

Polizei Niedersachsen. Angefangen von der Bereitschaftspolizei mit Einsätzen bei Großdemonstrationen („Gorleben“, Fußball usw.) über die Autobahnpolizei bis hin zum typischen Einsatz- und Streifendienst. Seit 16 Jahren bin ich jetzt in der Polizeistation Wiesmoor tätig.

Bei Großdemonstrationen erlebe ich, dass die Polizei zwischen die Fronten gerät, obwohl wir für einen friedlichen Ablauf sorgen wollen. Mir wurde klar, dass dies nicht gelingen kann. Einige Teilnehmergruppen wollen keinen friedlichen Ablauf, sie suchen bewusst Streit und Unfrieden. Aber auch der Konflikt, dass man einerseits bei einer Demonstration die Argumente der Demonstranten nachvollziehen kann, andererseits aber zu einer

Neutralität verpflichtet ist, kann einen schon beschäftigen. Um so schlimmer ist dann die Situation, wenn man als Polizeibeamter angegriffen wird und sich beschimpfen und bespucken lassen muss.

Wie soll „im Großen“ ein friedlicher Ablauf gelingen, wenn in der kleinsten Einheit (z. B. in der Familie) ein friedliches Miteinander oftmals nicht möglich ist. In meinem Polizeidienst habe ich zahlreiche Einsätze erlebt, in dem Streit und Gewalt an der Tagesordnung steht. Hier versuche ich als Polizeibeamtin für Frieden und Ordnung zu sorgen, wohl wissend, dass dieser Zustand nur kurz anhält. Dieser Umstand ist für mich unbefriedigend, da mir diese Fälle (besonders mit Kindern) sehr nahe gehen.

Mein Wunsch wiederholt sich, einen Zustand zu schaffen, der nachhaltig für Frieden sorgt. Hier ist es wie ein Kampf gegen Windmühlen, den ich scheinbar nicht gewinnen kann. Trotzdem versuchen meine Kollegen und ich immer wieder auf's Neue, gewisse Situationen für alle Beteiligten ein Stück weit zu verbessern.

Man könnte sagen, auch wir Polizeibeamte „suchen Frieden und jagen ihm nach“.

Beate Berghaus

Datenschutz in der Kirche

„Dürfen die das?“, fragt sich vielleicht manch einer, der sich darüber wundert, warum er oder sie im Dezember eine personalisierte Spendenbitte von der Kirchengemeinde erhält. Und wie kann es sein, dass die Pastorin meine Großmutter zum neunzigsten Geburtstag besucht – wie kommt die Kirchengemeinde an die Geburtsdaten ihrer Gemeindeglieder?

„Ja, die dürfen das!“ Im Rahmen des Niedersächsischen Meldegesetzes werden den Kirchenämtern kommunale Daten der (Kirchen-)Gemeindeglieder zur Führung des Gemeindegliederverzeichnisses zur Verfügung gestellt. Das Meldegesetz und die Niedersächsische Verordnung über regelmäßige Datenübermittlung der Meldebehörden bestimmen Art und Umfang der Daten, die von den staatlichen Meldebehörden regelmäßig übermittelt werden.

Wer seinen Hauptwohnsitz in einer Kirchengemeinde hat und das Konfessionsmerkmal „Ev.-luth.“ wird von der zuständigen Kommune als Mitglied der örtlichen Kirchengemeinde übermittelt. Diese Daten werden dann zur Führung der Ge-

meindegliederdatei, für Aufgaben der Seelsorge und für allgemeine Anschreiben unserer Gemeinde an die Gemeindeglieder (z. B. für Spendenaufrufe, Einladungsschreiben etc.) verwendet. Soweit nicht widersprochen – das ist möglich – werden zudem Mitteilungen über „Freud und Leid“, also Seniorengeburtstage, Jubelkonfirmationen, Taufen, Trauungen und Beerdigungen im Kirchenboten veröffentlicht. Außerdem stehen die Daten zur Verfügung, damit



Carsten Wydora

Anfragen der Gemeindeglieder zu Patenschein, pfarramtlichem Zeugnis etc. bearbeitet werden können. Auskünfte auf Dritte werden nicht erteilt!

In der hannoverschen Landeskirche, zu der auch unsere Kirchengemeinde gehört, gilt das Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD), das im Wesentlichen staatlichen Datenschutzregelungen wie der Europäischen Datenschutzgrundverordnung entspricht. Gut, dass es diese Regelungen gibt! Datenschutzbeauftragter für uns ist übrigens Herr Horst Eden aus Leer.

Carsten Wydora

Die neuen Ausschüsse

Der Bauausschuss

Dieser Ausschuss ist für den Erhalt der kirchlichen Gebäude in unserer Gemeinde zuständig. Einmal im Jahr findet eine Bauschau mit Begehung der Gebäude statt. Bauvorhaben und Renovierungen werden vom Bauausschuss vorgeplant und vom gesamten Kirchenvorstand beschlossen. Kostangebote werden eingeholt und verglichen, Anträge auf Bauergänzungsmittel werden beim Kirchenkreis gestellt. Der Bauausschuss kümmert sich darum, dass unsere schöne Kirche und die anderen Gebäude auch noch kommenden Generationen viel Freude machen.

Diakonie und Soziales

Ein Diakon ist ein Diener, ein Helfer und ein Ausschuss für Diakonie und Soziales ist ein Ausschuss, in dem wir überlegen, wie wir helfen können. Wir begleiten als Ausschuss des Kirchenvorstandes die umfangreiche Arbeit der Diakoniestation H-J-U gGmbH in der Gesellschafterversammlung mit drei Abgeordneten und im Aufsichtsrat mit zwei Abgeordneten.

Wir begleiten die Arbeit des Diakonieverbandes Leer-Rhauderfehn mit einem Abgeordneten, der an den Versammlungen des Verbandes teilnimmt. Hier geht es um die Ehe- und Lebensberatung, um Suchthilfe,



Die Mitglieder des Bauausschusses: Frauke Jelden, Enno Ennen, Hilde Meeuw

Die neuen Ausschüsse

Schuldnerberatung und um die Eule als Einrichtung für Kinder und Jugendliche, die Hilfe benötigen.

Wir knüpfen den Kontakt zum Diakonischen Werk unseres Kirchenkreises Rhauerdehn, die im wesentlichen Schuldnerberatung ist.

Wir sprechen mit den Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde, die sich diakonisch engagieren wie die Mitglieder des Besuchsdienstes und fragen, wie wir unterstützend helfen können.

Wir fördern Projekte wie die Weihnachtsbaumaktion, die Gesa Folkerts ins Leben gerufen hat und bei der sich der Männerkreis stark engagiert. Wir wollen uns mit dem Sozialamt der Gemeinde Uplengen

vernetzen, um zu hören, welche „sozialen Brennpunkte“ es in unserer Kirchengemeinde gibt und welchen Personen wir mit unseren Mitteln helfen können. Wir überlegen uns eigene Projekte. Wir haben eine Diakoniekasse, die sich zum größten Teil aus dem Klingelbeutelgeld speist, das jeden Sonntag im Gottesdienst eingesammelt wird; wir können also auch finanziell helfend unter die Arme greifen, wenn es nötig sein sollte, wobei wir natürlich die Bedürftigkeit prüfen.

In der nächsten Ausgabe stellen wir die Mitglieder der Ausschüsse „Allianz“ und „Familien, Jugend und Senioren“ vor.



Der Ausschuss
Diakonie und

Soziales: Tamme Aukes, Dr. Friedrich Wilken, Heinrich Wienbecker und Enno Ennen

2019: Jahr der Freiräume



Mein Mann ist auf Pflege angewiesen; fast blind und kann seine rechte Hand nicht bewegen. Ich bin 24 Stunden für meinen Mann verantwortlich. Freiräume zu schaffen bedeutet eine gute Organisation und Vordenken. Lässt er sich vom Fernseher unterhalten, kann ich mich für ca. zwei Stunden verabschieden. Ich gehe abends zum Sport und zum Gospelchor, kann auch mal eine Freundin besuchen. Mein Handy ist dabei grundsätzlich in Alarmbereitschaft. Dreimal im Monat geht mein Mann zur Seniorengruppe „Fit für 100“, dann habe ich auch zwei Stunden für mich. Familienangehörige sind nicht in der Nähe. Bei längerer Abwesenheit bin ich auf fremde Hilfe angewiesen. Dann bestelle ich die Diakonie, manchmal bitte ich auch eine Freundin. Für meinen wohlverdienten Urlaub beschäftige ich eine 24-Stunden-Pflegekraft, die dann auch bei uns wohnt.

Birgit Weiss, Remels

Ich schaffe mir Freiräume, indem ich die nächsten Tage voraus plane und meine Termine nach Wichtigkeit ordne. Nach Möglichkeit kann man so unwichtigere Termine verschieben oder weglassen und findet Zeit für Hobbys, Freunde und Familie.

**Finn
Jünke,
Remels**



Zeit ist etwas Kostbares, was wir jeden Tag geschenkt bekommen. Es gilt diese Zeit für die verschiedenen Lebensbereiche in Einklang zu bringen: Beruf, Familie und Freunde,



Gesundheit und Fitness und vieles mehr. Dafür ist es wichtig, dass man seine Zeit organisiert, um Freiräume für die Familie und für sich

zu schaffen. Das ist nicht immer einfach und gelingt mir auch nicht immer. Schön ist, dass meine Frau und meine mittlerweile erwachsenen Töchter dann hinter mir stehen. Das ist ein gutes Gefühl.

**Carl-Heinz Kloppenburg,
Jübberde**

2019: Jahr der Freiräume

Ich nutze einen Tag am Wochenende, um Energie zu tanken und mache nur das, wozu ich Lust habe. Gerne verbringe ich die Zeit im Garten. Ich passe auf, dass ich spontane Freiräume sinnvoll für mich nutze.

Manchmal hilft es, sein TUN insgesamt zu überdenken.

**Silvia
Goosmann,
Remels**



In der Landwirtschaft lassen oft die zahlreichen Arbeitsspitzen, unvorhergesehene Ereignisse und viel Bürokratie nur wenig Freiraum zu, gerade wenn auch noch Altenteiler oder Kinder zu versorgen sind und eine nebenberufliche Tätigkeit ausgeübt wird.

Ich schaffe mir Freiräume, indem ich einiges in den Alltag fest einplane, zum Beispiel morgens etwas länger am Frühstückstisch sitzen und Zeitung lesen, eine längere Mittagspause oder die Gymnastikstunde am Montagabend. Viel Entspannung bringen mir lange Radtouren nach Feierabend durch unsere schöne Natur oder eine Runde schwimmen im Badensee.

Ein frühzeitig geplanter Sommerurlaub und einige Tagestouren zum Ausspannen bedeuten mir viel. Wichtig für mich sind außerdem Besuche und gesellige Abende mit der Familie oder mit Freunden.



**Daniel
Polmann,
Selverde**

Kurzfristig schaffe ich mir Freiräume, indem ich mir Zeit für mich alleine nehme oder aber mich mit guten Menschen umgebe, denn dies kann auch „frei“ bedeuten. Auf lange Sicht versuche ich, mir Freiräume durch Zielsetzung und das Erreichen dieser Ziele zu schaffen.



**Hildegard
Tammen,
Selverde**

Freiräume im Kindergarten

„Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden“.
(Mark Twain)

Geben wir unseren Kindern die Freiräume ihre Welt zu entdecken und selbst zu gestalten.

Hier die Zitate der Kinder zu ihren Wünschen und Ideen:

Jannick 5 Jahre: Ich spiele gerne mit meiner Schwester Ann-Christin mit Kuscheltieren und mit meinem „BRUDER“-Trekker.

*Lasse 5 Jahre: Am liebsten spiele ich mit Papa mit meinen „BRUDER“-Trektern.
Ein Zoobesuch mit Mama und Papa wäre toll.*

Lara 5 Jahre: Mit meiner Freundin Mutter, Vater, Kind spielen.

*Anni 4 Jahre: Mit meinem Bruder Jasper mit Autos spielen!
Mit meiner Freundin Jule Mutter, Vater, Kind spielen.*

*Katja 5 Jahre: Ich spiele am liebsten mit meinen Barbies.
Mit Mama und Papa Urlaub auf dem Mittelaltermarkt machen ist toll.*

Hannes 5 Jahre: Ich spiele mit meinen Kuscheltieren. In der Straße spiele ich gerne mit Elin und Yassin draußen fangen, ticken und verstecken bis es dunkel wird, aber dann spielen wir auch noch im Dunkeln weiter.

Marta 5 Jahre: Mit meinen Baby-puppen und meinen Barbies spiele ich sehr gerne. Ich bastele sehr gerne. Ich habe mir schon selber ein Buch gebastelt.

Sina 4 Jahre : Am liebsten spiele ich Mutter und Kind. Aber draußen und drinnen spiele ich auch gerne, mit meinen Freunden, die sind unsichtbar – deshalb kann nur ich die sehen!



Herbstlaub

Wir freuen uns an der Natur,
dass überall auf Gottes Spur –
was er auch schuf und und was er liebt –
er jedem eine Chance gibt,
sich zu entwickeln und zu leben
und auch nach Höherem zu streben.
Was Gott alles geschaffen hat –
das größte ist das grüne Blatt.



Wär dieses Wunder nicht geglückt,
wir wär'n verhungert und erstickt.
Da kommt mir der Gedanke eben:
Es gäb ja überhaupt kein Leben.
Von Phosphor, Schwefel, Kohlenstoffen
und was sonst noch wird angetroffen,
könn't kein organisch Wesen leben,
würd' es nicht diesen Kreislauf geben:

In Blättern – wenn die Sonne scheint –
wird C und H und O vereint.¹⁾
Dies kann kein Mensch, wenn er auch will.
Ihm fehlt einfach das Chlorophyll.²⁾
Er lebt von all den guten Sachen,
die grüne Pflanzen daraus machen.
So wird er groß und stark und rund.
Das Vitamin hält ihn gesund.



Selbst Claudius hat dran gedacht³⁾
und von den Blättern was gesagt.
Doch die Geschichte ist nicht aus:
Der Rest kommt hinten wieder raus.
Den brauchen Würmer und Bazillen
und Kellerasseln. Ganz im Stillen
zersetzen sie bei Wind und Wetter
sogar die abgefall'nen Blätter.

Der Pflanze wird zurückgegeben,
was diese selber braucht zum Leben.
Würd' dies Zusammenspiel nicht laufen,
gäb's einen Riesenblätterhaufen.
Der reicht' bis in die höchsten Kronen
und würde keinen Baum verschonen.
Wer hat dies Wunderwerk vollbracht?

1) C = Kohlenstoff H = Wasserstoff O = Sauerstoff

2) Chlorophyll = Blattgrün

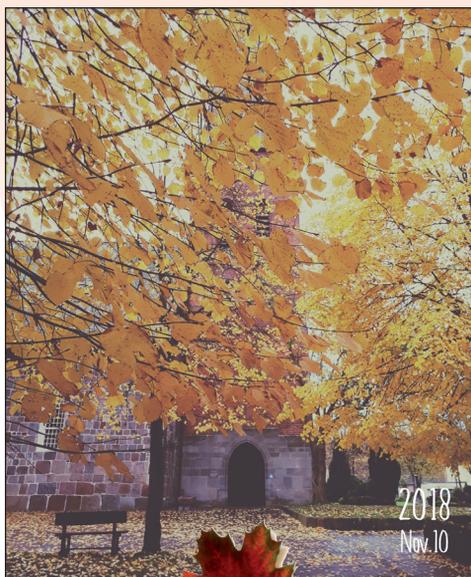
3) „Von ihm sind Büsch' und Blätter“ · Wir pflügen und wir streuen

4) Kambium = Wachstumsschicht zwischen Holz und Rinde

Er hat alles wohl gemacht.
Vom Baum fällt kein gesundes Blatt,
das noch die grüne Farbe hat.
Als wäre es dem Baume klar,
dass er sie braucht im nächsten Jahr,
zieht er die grüne Farbe ein
und schickt sie in die Knospen rein,
speichert sie auch im Kambium.⁴⁾
Und ist der Winter endlich rum,
wenn sich der Frühling langsam naht,
dann steht das Chlorophyll parat.
Und alle, die den Wald durchzieh'n,
die schwärmen von dem zarten Grün.

Doch denken Sie ans letzte Jahr,
wie golden der Oktober war –
die Laubverfärbung – wunderbar.
Die Ursache ist sonnenklar:
Die Farben leuchten unbeschwert,
weil sie kein Chlorophyll mehr stört.
Bei dem Versuch, sie zu beschreiben,
kann man nur maßlos untertreiben.
Drum lass ich's lieber bleiben.

Heiko Geerdes



Wunschweihnachtsbaum

Weihnachten ist das Fest der Freude über die Geburt Christi. Wir bringen sie zum Ausdruck, indem wir liebe Mitmenschen beschenken. Doch für Kinder in bestimmten Bevölkerungskreisen kann die Freude über das Weihnachtsfest aufgrund ihrer Lebensumstände eingeschränkt sein. Möchten Sie diese Kinder beschenken, um sie an Ihrer Freude teilhaben zu lassen?

Ein kleiner Arbeitskreis unserer Gemeinde schafft dafür, wie in den Vorjahren, die Möglichkeiten. Die Kinder haben einen Wunschzettel erhalten, den sie ausfüllen und im Gemeindehaus abgeben können. Die Organisatoren übertragen die Daten dieses Wunschzettels mit Ausnahme des Namens des Kindes auf einen

Zettel, den sie an den Weihnachtsbaum hängen, der ab dem ersten Advent im Gemeindehaus stehen wird. Auf diese Weise wird die Anonymität des Kindes gewahrt. Bitte nehmen Sie einen Wunschzettel von dem Weihnachtsbaum ab und bringen Sie das Geschenk zusammen mit dem Wunschzettel bis zum 17. Dezember ins St. Martins-Haus, das dienstags bis freitags jeweils von 9 bis 11 Uhr geöffnet ist. Der Wert des Geschenkes sollte 30 Euro nicht überschreiten.

Wir danken Ihnen schon jetzt herzlich für Ihre Mitwirkung, mit der Sie einem Kind aus unserer Gemeinde eine große Freude bereiten werden! Die Kirchengemeinde Hollen führt eine gleichartige Aktion durch.

Schenken Sie einen Stollen

Sie kennen in ihrem Bekanntenkreis oder ihrer Nachbarschaft sicherlich jemanden, dessen Freude über das Weihnachtsfest durch seine Einsamkeit eingeschränkt sein könnte. Helfen Sie uns, ihm zu helfen! Das geht so: An den ersten drei Adventssonntagen können Sie nach dem Gottesdienst einen Stollen in Empfang nehmen, um ihn diesem

einsamen Mitmenschen zu schenken. Wir sind ganz sicher, die Dame oder der Herr wird sich über das Geschenk, aber noch mehr über Ihre Aufmerksamkeit freuen. Sicherlich können Sie den Besuch mit einem netten Gespräch verbinden. Den Stollen müssen Sie nicht bezahlen. Das erledigt der Männerkreis unserer Gemeinde.

Mittendrin



von links: Annette Peters, Monika Schmidt, Angela Cordes, Tatjana Meyer, Lydia Bohlen

Frauen mitten im Leben haben es oft nicht leicht, Familie, Beruf, Haus, Garten und den ganz normalen Alltag unter einen Hut zu bringen. Sich selber dabei wichtig zu nehmen oder sich etwas Gutes tun kommt oft zu kurz. Das Team von MITTENDRIN möchte Euch eine Auszeit vom Alltag anbieten. An einem liebevoll gedeckten Tisch, bei einem leckeren Abendbrot wollen wir gemeinsam über unser Leben und über unseren Glauben ins Gespräch kommen. Herzlich eingeladen sind alle Frauen, die Mitten im Leben stehen – egal ob 40 oder 50 oder irgendwo drum herum. Kostenbeitrag für das Abendbrot: 4 Euro.

Starten wollen wir am **10. Dezember**
mit einem
WEIHNACHTS-SPEZIAL
zum Thema „Wünsch dir was“.

Danach trifft sich MITTENDRIN
jeweils am zweiten Montag
im Monat um 18.30 Uhr
im St. Martins-Haus.

Wir freuen uns auf Dich!

Mittendrin

Folgende Termine
bitte gerne vormerken:

14. Januar
„Meine Bestimmung“

11. Februar
„Findet Frieden“

11. März
„Der Frühling kommt“

Im Gästebuch geblättert

In jedem Sommer vom 1. Mai bis Ende Oktober ist unsere Kirche tagsüber geöffnet. Gerne nutzen Gäste und Einheimische das Gotteshaus, um innezuhalten. Einige schreiben ihre Gedanken in unser Gästebuch.



Wie schön, dass unsere alte Kirche geöffnet ist, in der ich vor fast 60 Jahren konfirmiert wurde. Auf der Durchreise. C. K.

Nun sind mein Mann und ich schon zum dritten Mal im schönen Ostfriesland und es gefällt uns von Mal zu Mal besser. Hab Dank, lieber Gott, dass DU es ermöglicht hast. G. aus HH

...wir sind aus Polen gekommen, um unserer Oma ihren Geburtsort (Selverde) zu zeigen. Familie K/M

Wir sind zum 17. Mal hier. Unser erster Weg führt uns in diese wunderschöne Kirche.

Elle est tres belle cette église... Vive l'Europe! Vive nous civilisations! Et la Paix!

P. J. aus Frankreich

Wir sind zu dritt aus Bremen angereist. Wollen auf den Spuren unserer Vorfahren stöbern. Mein Urgroßvater soll hier beim Sturmglockenläuten aus dem Turm gefallen sein. Mal sehen, was wir so finden. G. B.

Heute kehrte unsere Fahrradgruppe (Fehnroute) in diese schöne Kirche ein. Sofort kehrte ebenfalls Stille in unsere Herzen ein.

Sieben Urlauber aus Nienburg

prachtige kerk! WdV, Holland

...möge dies Gotteshaus weiterhin zur Einkehr und zur Besinnung einladen.

K. und G. C. aus dem Sauerland

Hallo, ich bin hier, weil ich um meine Oma beten wollte. Meine Oma ist hier begraben worden. J. D.



Gott ist in uns – man muss sich von ihm lieben lassen! M. A.

Krabbelgottesdienst

Es ist der erste Freitag im Monat, kurz vor 10 Uhr. Im Altarraum der Kirche liegen Sitzkissen zu einem großen Kreis bereit. Lisa ist mit ihrer Mutter und dem kleinen Bruder, der gerade noch im Kinderwagen schläft, schon da. Anna kommt immer mit ihrem Papa, Heiko hat seine Oma mitgebracht und die Krippenkinder kommen mit ihren Erziehe-



rinnen. 30 Kinder und Erwachsene sitzen und krabbeln im Altarraum. „Wer möchte mit die Glocken läuten?“, fragt Sabine, und fünf Kinder läuten den Krabbelgottesdienst ein. Anschließend wird jedes Kind namentlich singend willkommen heißen. Nachdem wir zusammen das Eingangsgebet gesprochen haben, erzählt Tatjana von Noah, der von Gott den Auftrag erhält, ein großes Schiff zu bauen. Die Kinder helfen, alle Tiere in die Arche zu bringen. Max möchte lieber mit dem Elefanten spielen, anstatt ihn gleich wieder abzugeben. Nach der Bibel-

geschichte zum Anfassen und Mitmachen singen und beten wir. Nach ungefähr 15 – 20 Minuten beenden wir unseren Gottesdienst mit einem Segen. Die Krippenkinder machen sich mit ihren Erzieherinnen wieder auf den Weg und wir anderen gehen ins St. Martins-Haus. Dort stehen schon Tee, Saft und Kekse und die Spielkisten bereit. „Basteln wir heute wieder was Schönes?“, fragt Julia. „Nein, heute backen wir leckere Tiermotivkekse“, antwortet Tatjana. Während einige Kinder mit Hilfe ihrer Eltern Kekse ausstechen, spielen die anderen schon und es ist Zeit, um bei einer schönen Tasse Tee zu klönen. Zu bestimmten Anlässen frühstücken wir auch sehr gerne zusammen. Keksduft zieht durch das Gemeindehaus. Um 11.30 Uhr beenden wir mit unserem Abschlusslied den Vormittag und die Kinder und deren Eltern gehen mit selbst gebackenen Keksen nach Hause. An jedem ersten Freitag im Monat feiern wir mit Kindern ab dem Krabbelalter und deren Eltern und Großeltern Krabbelgottesdienst. Geleitet wird der Krabbelgottesdienst von Tatjana Meyer und Sabine Spieker. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Du bald dabei bist!

Nähere Infos bei Tatjana Meyer,
Telefon: 04956/826

Aus meiner Sicht: Organspende

Zustimmungslösung oder Widerspruchslösung

Als wir die Ausgabe dieses Kirchenboten planten, war durch den Gesundheitsminister gerade eine neue Debatte über das Thema Organspende entstanden. Er hatte angeregt, das Gesetz über die Organspende zu ändern. Zur Zeit gilt in der Bundesrepublik die sog. „erweiterte Zustimmungslösung“, d. h. Organe dürfen nach der Feststellung des Hirntodes nur entnommen werden, wenn der Betreffende zu Lebzeiten erklärt hatte, „Ja, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.“

Wenn eine solche Zustimmung nicht vorliegt, sollen dessen nächste Angehörige befragt werden. Der Angehörige hat bei seiner Entscheidung den „mutmaßlichen Willen“ des möglichen Organspenders zu beachten. Durch diese Regelung des Transplantationsgesetzes von 1997 ist nach Meinung vieler Transplantationsmediziner und des Gesundheitsministers die Zahl von Organspenden in Deutschland zu gering, bzw. die Nachfrage ist größer als das Angebot. Durch die Änderung des Transplantationsgesetzes zur sog.

„Widerspruchslösung“ erhofft man sich eine größere Zahl von Organspendern. Damit wäre jeder Bürger automatisch Organspender, solange er (bzw. sein Angehöriger) nicht ausdrücklich „Nein“ dazu sagt.

Dazu meine Meinung:

1. In einer Zeit, in der jeder Bürger schriftlich erklären muss, dass jeder kleine Verein seine Daten speichern darf (Datenschutzerklärung), muss man auch jeden Bürger darum bitten, sich für oder gegen Organspende zu entscheiden. Wieviel kostbarer sind meine Organe gegenüber meinen Daten? Außerdem: Spende heißt Spende, weil ich spende und nicht dazu verpflichtet bin.

2. Ich finde es wichtig, dass sich jeder Bürger mit der Frage der Organspende beschäftigt und am besten mit seinen Familienangehörigen bzw. Freunden darüber redet. Die Möglichkeit, Organe zu spenden kommt fast immer unverhofft, meist durch Unfall. Die moderne Intensivmedizin unterbricht durch Medikamente und Apparate den Sterbeprozess, so entsteht der sog. „Hirntod“. Wenn man keine eindeutige Entscheidung zu Lebzeiten getroffen hat, wird dann der nächste Ange-

Aus meiner Sicht: Organspende

hörige nach dem „mutmaßlichen Willen“ des Hirntoten befragt. „Die schwierigste Frage zum ungünstigsten Zeitpunkt an die unglücklichste Familie“.

3. Daher meine ganz private Meinung: die Zustimmung zur Organspende kann nur jemand für sich selbst zu Lebzeiten – möglichst nach gründlicher Information – selbst geben. Niemand – so meine ich – kann das für einen anderen stellvertretend tun.

4. Falls der Gesundheitsminister für seinen Vorschlag der sog. „Widerspruchslösung“ im Bundestag eine Mehrheit bekommt, wird trotzdem jeder Bürger die Möglichkeit haben, seine Entscheidung für oder gegen eine Organspende zu erklären.

5. Welche Gründe für eine Organspende sprechen und welche Gründe möglicherweise jemanden veranlassen, gegen Organspende zu votieren, ist noch einmal ein ganz anderes Thema.

Gottfried Mahlke

Laut Umfragen wären fast 70 Prozent der Bundesbürger bereit, nach ihrem Tod ihre Organe zu spenden – doch nur weniger als 20 Prozent haben dies auch dokumentiert.



Etwa 7800 Patientinnen und Patienten warten auf eine Nieren-Transplantation. Durchschnittlich vergehen sechs bis sieben Jahre, bis eine Patientin oder ein Patient auf der Warteliste ein postmortal gespendetes Organ erhält.

Gottesdienstplan

Samstag, 1. Dezember	18 Uhr	Konzert „Soli Deo Gloria“, <i>mehr Infos im Innenteil</i>
Sonntag, 2. Dezember 1. Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor und gemischten Chor Oldendorf, Pn. Steinhorst-Coordes
	11.15	Taufgottesdienst, Pn. Steinhorst-Coordes
Dienstag, 4. Dezember	9 Uhr	Kurze Zeit zum Innehalten
Freitag, 7. Dezember	10 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschl. Tee und Klönen
	19 Uhr	Konzert „Feller und Feller“, <i>Infos siehe Innenteil</i>
Sonntag, 9. Dezember, 2. Advent	11 Uhr	Gottesdienst mit Gospelchor zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes, mit feel go(o)d Team und Pastor P. i. R. Gottfried Mahlke
	18 Uhr	Konzert Laway, <i>mehr Infos siehe Innenteil</i>
Dienstag, 11. Dezember	9 Uhr	Kurze Zeit zum Innehalten
Sonntag, 16. Dezember, 3. Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit Lautengruppe, Pastor i. R. Gottfried Mahlke
Dienstag, 18. Dezember	9 Uhr	Kurze Zeit zum Innehalten
Mittwoch, 19. Dezember	16 Uhr	Adventlicher Gottesdienst mit den Familien der Krippenkinder des Familienzentrums St. Martin
	18 Uhr	Adventlicher Gottesdienst mit den Familien der Kindergartenkinder St. Martin
Sonntag, 23. Dezember, 4. Advent	10 Uhr	Gottesdienst mit frischem Wind, Kreisjugendwart Sascha Wiegand und Team
HEILIGABEND 24. Dezember	14.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, mit Kinderchor St. Martin, Enno Gatena und Team
	16 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Posaunen- und Kirchenchor, P. i. R. Gottfried Mahlke
	18 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Posaunen- und Männerchor Klein-Remels, P. i. R. Gottfried Mahlke
	22.30 Uhr	Gottesdienst zur Christnacht mit gem. Chor Oldendorf, Pn. Marion Steinmeier, Aurich
Sonntag, 25. Dezember, 1. Weihnachtstag	10 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor, Pn. Steinhorst-Coordes
Montag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag	10 Uhr	Gottesdienst mit dem Männerchor Remels, Pastor S. Pregitzer, Ockenhausen (Kanzeltausch)

Gottesdienstplan

Sonntag, 30. Dezember, 1. S. nach Weihnachten	10 Uhr	Gottesdienst, Pn. Marion Steinmeier, Aurich
Montag, 31. Dezember, Silvester	18 Uhr	Plattdeutscher Gottesdienst mit Kirchen-und Posaunenchor, Pn. Marion Steinhorst-Coordes
Freitag, 4. Januar	10 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschl. Tee und Klönen
Sonntag, 6. Januar Epiphantias	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit dem feel go(o)d Chor, P. i. R. Gottfried Mahlke
Sonntag, 13. Januar 1. S. n. Epiphantias	10 Uhr	Gottesdienst mit Einsegnung von Lektor Enno Gatena Superintendent Gerd Bohlen; anschl. Kirchtee
Montag bis Samstag, 14.1. - 19.1.		Allianz-Gebetswoche, siehe Extra-Seite
Sonntag, 20. Januar, 2. S. n. Epiphantias	10 Uhr	Gottesdienst z. Abschluss der Allianz-Gebetswoche in der Kreuzkirche (Baptisten), anschl. Kirchtee
Sonntag, 27. Januar, Letzter S. n. Epiphantias	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P.i.R. Gottfried Mahlke
Freitag, 1. Februar	10 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschl. Tee und Klönen im St. Martins-Haus
Sonntag, 3. Februar, 5. S. vor der Passionszeit	10 Uhr	Gottesdienst, Pn. Marion Steinmeier, Aurich; anschl. Kirchtee
Sonntag, 10. Februar, 4. S. vor der Passionszeit	10 Uhr 17 Uhr	Gottesdienst, P. i. R. Gottfried Mahlke Andacht für die Ehrenamtlichen, anschl. Empfang im St. Martins-Haus
Sonntag, 17. Februar, Septuagesimae	10 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor, Pn. Steinhorst-Coordes
Sonntag, 24. Februar, Sexagesimae	10 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor, P. i. R. Gottfried Mahlke
Freitag, 1. März	10 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschl. Tee und Klönen
	19.30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag, Thema aus Slowenien: „Kommt, alles ist bereit!“ Frauenteam der Kreuzkirche Remels (Baptisten)
Sonntag, 3. März, Estomihi	10 Uhr	Familien-Gottesdienst „Noah“, mit Taufen, Pn. Steinhorst-Coordes und Team
Sonntag, 10. März Invocavit	10 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden des Ostbezirkes, Diakon Wiegand und Team

Allianz-Gebetswoche 14. – 20. Januar



Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet. Der Abschlussgottesdienst findet in der Kreuzkirche (Baptisten) in Remels statt.

Montag, 14. Januar

Der Berufung würdig leben –
Epheser 5,8-20
20 Uhr Andreaskirche Firrel,
Pastor Stephan Pregitzer

Dienstag, 15. Januar

Demut, Sanftmut und Geduld –
Philipper 2,1-8
20 Uhr St. Martins-Kirche
Remels, Jugendpastor Juri Paul

Mittwoch, 16. Januar

Einander in Liebe ertragen –
Epheser 4, 25-32
14.30 Uhr Seniorennachmittag
im OKM-Freizeitheim
Großdendorf, P. i .R. B. Berends
20 Uhr Gemeinschaft Uplengen,
Uferstraße, Gastpastor i. R.
Gottfried Mahlke



Donnerstag, 17. Januar

Die Einigkeit wahren
Apg 20, 28-31
20 Uhr Friedenskirche
Ockenhausen,
Pastor Henning Mahnken

Freitag, 18. Januar

das Band des Frieden knüpfen –
Kolosser 3,15-17
20 Uhr Baptistenkirche Firrel,
Pastor Ralph Sperling

Samstag, 19. Januar

9.30 – 12 Uhr
Träger der Hoffnung sein
Apostelgeschichte 27,20-26 /
Römer 8,24-25
Frauenfrühstück, Ev.-luth.
Kirchengemeinde Ockenhausen,
Pastorin Ulrike Goudschaal
und Frauenteam;
19.30 Uhr Kreuzkirche Remels
Flanders

Sonntag, 20. Januar,

10 Uhr
Alles Gnade! Epheser 2,4-10
Kreuzkirche Remels,
Ingolf Ellßel

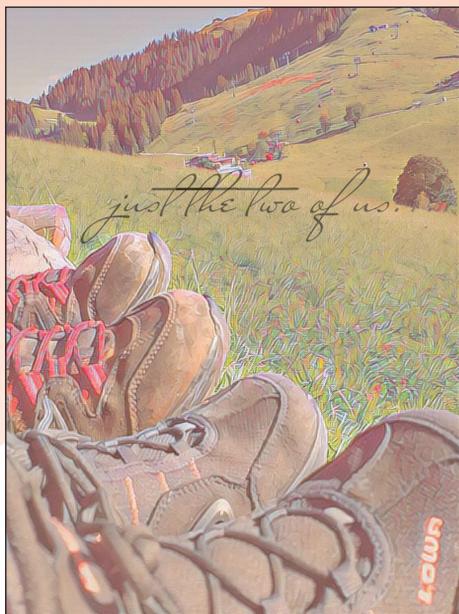
An jedem Abend:

- miteinander Gott loben
- auf sein Wort hören
- beten
- ins Gespräch kommen
bei Tee und Gebäck

Nur wir beide – du und ich

Just the two of us...

...we can make it, if we try! So heißt es in einem Lied. Dies ging mir durch den Kopf, als ich eines der Fotos unserer zweiten Hochzeitsreise ansah.



Just the two of us, nur wir beide, mehr braucht es nicht. So gehen mein Mann und ich nun seit 15 Jahren durch dick und dünn. Wir hatten gute, schlechte, aufregende, zermürbende, fantastische, lustige, traurige, schwierige und trotz allem wundervolle Zeiten. Denn wir waren immer zu zweit. Nach 15 Jahren ist man schon sehr zusammengewachsen, man kennt einander, vertraut sich blind. Da kann man auch durch

tiefe Täler gehen, solange man einander hat, wird es schon gehen. Und wenn einer mal wirklich nicht mehr kann, wird er von dem jeweils anderen getragen. Das schweißt zusammen.

Unser Trauspruch lautet: *Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und Liebe und Besonnenheit.* 2. Tim. 1,7

Dieser Spruch begleitet uns nun seit 15 Jahren, und wir haben ihn immer beherzigt – und danach gelebt. Und das wollen wir auch weiterhin tun, denn unser Abenteuer Ehe geht ja weiter. Wir haben noch viel vor, und vertrauen auf Gottes Hilfe, bei allem was noch kommen mag. Just the two of us, we can make it, if we try, just the two of us, you and I! Nur wir beide, wir können es schaffen, wenn wir es nur versuchen, nur wir beide – du und ich! **hme**



Meine Lektorenausbildung

Vor etwa einem Jahr fiel mir ein Flyer in die Hand: „Lektorenkurs U25“

Interessant, dachte ich mir, also rief ich an, um mich anzumelden. Am 24. 11. war es dann soweit, das erste der vier Kurswochenenden begann.

Während dieser Wochenenden lernten wir Eingangsgebete zu schreiben, Lesungen zu lesen, die Liturgie zu singen, Predigten zu halten und vieles mehr.



Nun bin ich in der Mentorenzeit und lerne dank der Unterstützung unserer Pastorin Steinhorst-Coordes fleißig weiter.

Am 13. 1. 2019 werde ich mit einem Gottesdienst vom Superintendenten Bohlen in mein Amt eingeführt.

Ich hoffe, sie künftig in meinen Gottesdiensten begrüßen zu dürfen.

Enno Gerhard Gatena

MGV „Feierabend“



Der Männergesangsverein „Feierabend“ besteht seit 90 Jahren. Aus diesem Anlass beendete der Chor die Feierlichkeiten am Sonntag, den 21. Oktober mit einem Dankgottesdienst.

Konzert mit Feller & Feller

Am Freitag, den **7. Dezember** in der St. Martins-Kirche in Remels. Vom Wunder der Heiligen Nacht singen und erzählen Hansi und Robert Feller während ihrer diesjährigen Weihnachts-Kirchentournee.

In der festlich geschmückten Kirche werden zur Freude der Besucher die traditionellen Lieder gemeinsam mit den Künstlern gesungen.

Eingebunden in das festliche Weihnachtskonzert – und das ist ein besonderes Anliegen der gläubigen Sänger – ist die Vermittlung des Evangeliums und der Weihnachtsbotschaft.

Konzertbeginn 19 Uhr / Einlass 18 Uhr / Eintrittspreis 15 €

inklusive Vorverkaufsgebühr! Eintrittskarten sind bei den folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Reisebüro Lüschen Remels, Modehaus Kaiser Firrel, Heimatblatt Aurich, Feller & Feller Moden Moordorf, www.fellerundfeller.de



Musik in d' Lüchterkark

Folk meets Classic mit LAWAY, Triangel und La Kejoca

Die „Musik in d' Lüchterkark“ ist seit vielen Jahren eine Kultveranstaltung von außergewöhnlicher musikalischer Vielfalt. Von der Arie aus Bachs Weihnachtsoratorium über englische Christmas Carols hin zu bekannten Opernarien, vom christlichen Folksong und Flamencomusik über weihnachtliche Volkslieder

und besinnliche Instrumentalmusik bis zum Country- und Popsong. Die sieben hochkarätigen MusikerInnen kommen am zweiten Advent zum Abschluss des Weihnachtsmarktes am **9. Dezember um 18 Uhr** zu uns in die St. Martins-Kirche.

Tickets gibt's in der Touristinfo (Alter Postweg 103) oder dem Reisebüro Lüschen (Ostertorstraße 33) für 18 € im Vorverkauf (erm. 15 €), an der Abendkasse für 20 € (erm. 17 €).

GO(O)D DAYS 2019

Vor EUCH liegt die Angebotsübersicht der Freizeitmaßnahmen des Ev.-luth. Kirchenkreisjugenddienstes Rhauferdehn. Wieder gibt es eine Fülle von Top-Angeboten zu entdecken und zu erleben. Bei den Angeboten ist bestimmt auch etwas für EUCH mit dabei! Die Freizeiten laden EUCH dazu ein, tolle Menschen kennen zu lernen und Freizeit neu zu erleben. Wir freuen uns auf jedes neue Gesicht und hoffen, dass die Angebote, die von Herzen kommen EUCH Spaß machen.

Damit IHR aber unsere vorläufigen Freizeitangebote einmal in der ganzen Brandbreite sehen und bestaunen könnt, ist hier eine Aufstellung unserer gigantischen Angebote – welche nur auf EUCH warten:

Kroatien	04.07. – 15.07.2019	14–16	467,00 €
Italien	13.07. – 24.07.2019	16–18	457,00 €
Bosnien-H.	14.07. – 26.07.2019	14–16	467,00 €
Holland/Segeln	14.07. – 19.07.2019	12–14	267,00 €
Kinderfreizeit	20.07. – 27.07.2019	08–11	207,00 €
Österreich	03.08. – 10.08.2019	12–14	287,00 €

Ab Sonntag, den 2. Dezember 2018 kann man sich für die Freizeiten auf der Seite www.ejkr.de anmelden. Des Weiteren liegen in den Kirchengemeinden des Ev.-luth. Kirchenkreises Rhauferdehn ab dem 1. Advent 2018 Informationen aus. Bis wir uns sehen wünsche ich EUCH und EURER Familie alles Gute.

Mit lieben Grüßen von Haus zu Haus

Sascha Wiegand



Termine für Konfis und Teamer

Haupt-Konfi West

Steinhorst-Coordes und Team

Samstag, 26. Januar, von 9 bis 13 Uhr
Samstag, 23. Februar, von 9 bis 13 Uhr



Konfi-Freizeit im OKM-Freizeitheim: von Mittwoch, 27. März, 17 Uhr
bis Samstag, 30. März, 11 Uhr

Vor-Konfi West

Steinhorst-Coordes und Team

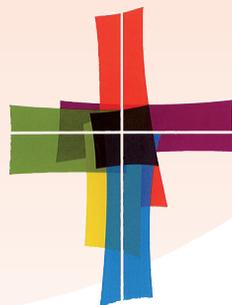
Samstag, 15. Dezember, von 9 bis 13 Uhr
Samstag, 12. Januar, von 9 bis 13 Uhr
Samstag, 9. Februar, von 9 bis 13 Uhr



Haupt-Konfi Ost

Kreisjugendwart Wiegand und Team

Samstag, 1. Dezember, von 9 bis 13 Uhr
Sonntag, 23. Dezember, 10 Uhr: **Gottesdienst**
von, mit und für Teamer und Konfis und für
die ganze Gemeinde in der St. Martins-Kirche
Samstag, 26. Januar, **Ausflug** von von 9 bis 18 Uhr



Konfi-Freizeit

von Donnerstag, 21. bis Sonntag, 24. Februar.

Vor-Konfi Ost

Kreisjugendwart Wiegand und Team

Samstag, 1. Dezember, von 13.30 bis 17.30 Uhr
Sonntag, 23. Dezember, 10 Uhr: **Gottesdienst**
von, mit und für Teamer und Konfis und für
die ganze Gemeinde in der St. Martins-Kirche
Samstag, 26. Januar, **Ausflug** von 9 bis 18 Uhr
Mittwoch, 13. Februar, von 16 bis 17.30 Uhr



dies & das

LEIB + SEELE

Jeden **ERSTEN im Monat von 9 bis 10.30 Uhr** kommen wir zusammen, frühstücken und tauchen dann ein in die Welt der Bibel (Bibliolog). LEIB + SEELE ist keine feste Gruppe, jeder kann kommen. **1. Dezember.; 2. Januar 2019; 1. Februar; 1. März.;**

Gastdienst

Unser Gastpastor Gottfried Mahlke ist vielen schon bekannt. Sein Gastdienst wurde **verlängert bis Ende Februar 2019.**

Er vertritt Pastor Heinrich Wienbecker, der weiterhin erkrankt ist. Auch unser Pfarrbüro ist krankheitsbedingt seit längerem nicht besetzt. Wir wünschen den beiden von Herzen baldige Genesung und bitten die Gemeinde um Verständnis bei Versäumnissen und Verzögerungen.

Männerkreis

Der Männerkreis trifft sich regelmäßig **am vierten Dienstag im Monat um 20 Uhr** im Gemeindehaus. Im Januar und Februar besuchen ihn zwei Pastoren, die „eigentlich“ im Ruhestand sind. Am **22. Januar** referiert Pastor Bernhard Berends über die neue Jahreslosung. Am **26. Februar** hat der Männerkreis Pastor Gottfried Mahlke zu Gast.

Gesprächskreis

Treffen am **11. Dezember um 19 Uhr. Am 8. Januar und am 12. Februar jeweils um 19.30 Uhr.**

So machen wir es hier:

Wer Silberne -, Goldene -, Diamantene Hochzeit oder ein anderes großes Fest MIT kirchlicher Beteiligung wünscht muss sich bei uns melden. Von selbst kommen wir nicht. Wir kommen aber gerne, wenn wir benachrichtigt werden. Wenn Sie 80 oder 90 Jahre alt werden schreiben wir Sie an und fragen, ob wir zu Ihrer Feier dazu kommen sollen. Wenn Sie sich nicht hören lassen, gehen wir davon aus, dass Sie keinen Besuch wünschen. Auch hier kommen wir gerne, wenn Sie sich melden. Ob zu Hause, auf dem Saal oder in der Kirche, wir nehmen gerne teil und machen eine kleine Andacht.

Alle Jubilare über 80 werden zu den Jahresringen eingeladen und dafür zum Geburtstag angeschrieben.

Trauerweg

Jeden **letzten Mittwoch im Monat von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr.** Für Menschen, die Trauer erfahren mussten. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ingrid Dirksen Tel. 04956/2566

dies & das

Kirchenvorstandstag in Potshausen

Am Samstag, den **19. Januar** kommen die Kirchenvorstände des Kirchenkreises Rhaudefehn in Potshausen zusammen. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden die unterschiedlichen Arbeitsbereiche der Kirchengemeinden unter die Lupe genommen.

Seniorenkreis

Jeweils am **dritten Dienstag im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr**. **4. Dezember** – Adventsfeier, **15. Jan.** – Jahreslosung, **19. Feb.**

Frauentreff

Jeden **ersten Montag im Monat um 19 Uhr**: **3. Dezember** (Adventsfeier), **Januar** fällt aus, **4. Februar**

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst trifft sich am **17. Dezember um 15 Uhr**, im Januar ist kein Treffen, am **18. Februar um 19.30 Uhr**.

Zeit zum Innehalten

Wie im letzten Jahr kann im Advent wieder jeder **dienstags um 9 Uhr** in die Kirche kommen und eine kurze Zeit innehalten. Psalm, Gebet und Stille – und dann geht es zurück in den Alltag. Mitarbeiter, Einheimische und Gäste sind herzlich willkommen. **4. 12.; 11. 12.; 18. 12.**

Empfang Ehrenamtliche

Wir laden ein zum Empfang für Ehrenamtliche am **Sonntag, den 10. Februar**. Natürlich sind auch die Ehe/Partner/innen dazu herzlich willkommen. Wir beginnen um 17 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Anschließend gehen wir ins St. Martins-Haus, wo wir lecker essen und trinken und plaudern.

Freiwilliges soziales Jahr

Ab August 2019 (oder Sept/Okt) bieten wir wieder zwei Stellen im freiwilligen sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst hauptsächlich im Bereich Kinder-, Konfirmanden-, Jugendarbeit oder wo man sich sonst gerne einbringen möchte. Du bekommst im Monat ca. 380 € Taschengeld und bist versichert. Der Freiwilligendienst dauert ein Jahr. Gib deine Bewerbungsunterlagen bis zum **31. Mai 2019** ab bei Pastorin Steinhorst-Coordes, Hörnmoorstraße 2, 26670 Uplengen-Remels oder im Pfarrbüro, Lindenallee 3.

Frauenkreis

Immer am **zweiten Dienstag im Monat von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr**: **11. Dezember, 8. Januar und am 12. Februar**.

Ist nichts anderes angegeben ist, findet die Veranstaltung im St. Martins-Haus statt.

Willkommen im Kinderchor-Team

Kirchenmusiker Andreas Lüken aus Ockenhausen wird mit seinem Können das bestehende Team mit Tamara Rother und Traute Brunken bereichern. Thade Blank ist aus beruflichen Gründen ausgestiegen. Wir danken ihm sehr für seine treue Arbeit!

Wir freuen uns, dass wir Andreas Lüken für diese Aufgabe gewinnen konnten. Durch sein Studium der Kirchenmusik in Haale/Saale entdeckte er Freude in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Wir wünschen Andreas, Traute und Tamara weiterhin

fröhliches Singen mit den Kindern. Der St. Martins-Kinderchor lädt Kinder im Grundschulalter herzlich ein, dazu zu kommen! Das fröhliche

Zusammensingen wird durch Elemente wie Stimmbildung ergänzt.

Jeden Donnerstag von 16 bis 16.45 Uhr proben wir im St. Martins-Haus in Remels. Wir freuen uns sehr auf euer Kommen!

Im Gottesdienst am Heiligabend um 14.30 Uhr können Sie den nächsten

Auftritt des Kinderchores erleben. Über Spenden für den Kinderchor freuen wir uns.



Andreas Lüken

Adventskonzert

Am Samstag, den 1. Dezember findet um 18 Uhr in der St. Martins-Kirche in Remels ein Adventskonzert mit dem Chor

Soli Deo Gloria
statt.

Der Eintritt ist frei. Der Chor freut sich jedoch über eine Spende am Ausgang zur Deckung der Kosten.



„Diese Jugend heute!“

Pünktlich zum Beginn der neuen Konfirmandenjahrgänge haben unsere Teamer ein stylisches Feature bekommen. Viele unserer Mitarbeiter tragen nun Strickjacken mit dem Logo der Kirchengemeinde. Bei Events wie „Actionbound“ – „Bungee Run“ oder eine Fahrt zur Kletterhalle sind wir Teamer nun gut erkennbar. Aber auch bei Veranstaltungen wie der „Teamercard“ oder dem „Powertag“ an welchen wir regelmäßig teilneh-



men, sticht unsere St. Martins-Kirchengemeinde nun heraus. Nicht nur im Konfirmandenunterricht, sondern auch jeden Mittwochabend beim Jugendkreis „Teens and God“ finden spannende Aktionen statt. Sei doch mal dabei, wenn wir das nächste Mal uns zusammensetzen oder gemeinsam auf Tour gehen!
Thade Blank

Kreativ-Treff

An alle Stricker/innen, ob erfahren oder unerfahren! Wir wollen in einem Projekt von Januar bis April 2019 zwei Paramente in Patchwork (Stricktechnik) fertigen. Paramente sind Decken, die zu verschiedenen Zeiten im Kirchenjahr in verschiedenen Farben Altar und Kanzel schmücken. Uns fehlen in der St. Martins-Kirche die „schwarzen“ Paramente für die Trauerzeiten (Karfreitag, Totensonntag...) In einem Projekt wollen wir kreativ zwei Paramente gestal-



ten. Jede(r) die/der sich einbringen möchte, ist herzlich willkommen – Strickanfänger/innen oder die, die es lernen möchten, ebenso wie „Alte Hasen“. Materialien werden gestellt. Texte aus der Passion Jesu sollen uns begleiten.

Termine: Erstes Treffen am Donnerstag, 3. Januar 2019 um 16 Uhr im St. Martins-Haus. Folgetreffen: jeweils donnerstags um 16 Uhr (bis Karfreitag).

Nähere Informationen:
Annette Peters
Telefon 04956-990411

Dirksenhalle

Es sind neue Flüchtlinge in die Gemeinde Uplengen gekommen. Es wird in der „Dirksenhalle“ noch folgendes benötigt:

Bettwäsche und Bettlaken oder Spannbettlaken, Handtücher (alle Größen), Geschirrhandtücher, Tischdecken, Besteck, Töpfe und Pfannen, Staubsauger, Mixer, Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Spielzeug und Fahrräder.

Wer etwas abgeben möchte, kann dieses an **jedem ersten Mittwoch im Monat in der Zeit von 14 bis 16 Uhr** tun. Sie können aber auch einen gesonderten Termin vereinbaren unter 04956/1558, 04956/799 oder 04956/3801.

Wohngruppe Muttje



Wir haben uns mit Ihren Spenden ein Go-Kart und einen großen Pool für den Garten angeschafft. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich dafür bedanken! Team und Kinder der Wohngruppe Muttje

Spenden-Aktion

Kleider- und Schuhspendenaktion 2019 der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg. Seit vielen Jahren unterstützen uns Kirchengemeinden in ganz Deutschland bei der Sammlung von Textilien. So werden humanitäre Hilfsprojekte im In- und Ausland ermöglicht. Ich bitte Sie, uns auch bei der Sammlung in der folgenden Woche zu unterstützen: von **Montag, 11. 2. 2019 bis Samstag, 16. 2. 2019**.

Bitte vormerken

Taufgottesdienste

17. März und 28. April

Taufest
am Badeseesee
in Großsander
18. August

Chorleiter/Orgelspieler

Um das nächste Jahr zu planen treffen sich alle Orgelspieler und Chorleiter am **Samstag, den 1. Dezember** im Aquarium des St. Martin-Hauses. Die Chorleiter(innen) kommen um **9.30 Uhr**, die Orgelspieler(innen) um **11 Uhr**.